

## Schriftliche Anfrage

von Massimo De Salvador ( SP )

Im Juni 2005 fanden in der Schweiz mehrere Stromausfälle statt. Die SBB mussten am 22. Juni die grösste Panne ihrer Geschichte erleben, am 23. Juni war hingegen nur die Westschweiz betroffen.

Am 27. Juni fand ein Stromausfall im grössten Teil des Kantones Neuenburg statt.

Gemäss EWZ Geschäftsberichten wurden die folgenden Störungen für das Jahr 2003 und 2004 bekannt.

	< 30 min.	Zwischen 30 und 60 min.	> 60 Min.	Total
2003	18	12	41	71
2004	19	19	48	86

Aus diesen Zahlen ersehen wir einen grossen Anstieg von Störungen mit einer Dauer von mehr als 30 Minuten.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten.

1. Wie sieht die Störungsstatistik der letzten 10 Jahre aus? Liegt 2004 langfristig gesehen im Durchschnitt?
2. Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit für Zürich, einen totalen Blackout zu erleben?
3. Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Quartier ohne Strom bleibt?
4. Gibt es im Stromverteilungsnetz Quartiere, die mehr anfällig sind auf Stromausfälle?  
Wenn Ja, Warum?
5. Aus dem Geschäftsbericht ist ersichtlich, dass die Beschädigung durch Dritte mit Abstand die grösste Anzahl an Störungen verursacht.  
Mit welchen Massnahmen werden Dritte informiert, um die Beschädigungen zu verhindern?  
Sind die heutigen Informationen z.Bsp. an Bauunternehmen ungenügend?
6. Zwischen 2003 und 2004 stieg die Anzahl der Störungen sehr stark an, unter anderem werden die Ursachen mit Diverses und Überlastung angegeben. Was wird im Jahresbericht 2004 als Diverses verstanden?
7. Ist der Stadtrat über diesen Anstieg der Stromstörungen, die mehr als 30 Min. dauern, besorgt?

